



Pressemitteilung

Das römische Köln war größer! Der erste Prachtband der Kölner Stadtgeschichte ist erschienen

Das römische Köln, so hört man bis heute, lässt sich als kleines quadratisches Straßennetz mit nur einem Kilometer Seitenlänge in der heutigen Stadt ablesen – mit dieser und anderen traditionellen Vorstellungen räumt der international renommierte Historiker Werner Eck nun gründlich auf!

Ecks neues Standardwerk ist schwergewichtig. Auf 912 Seiten erzählt er ebenso dicht wie spannend die bewegte Stadtwerdung Kölns als strategisch und kulturell bedeutendste Stadt im Imperium Romanum nördlich der Alpen. Dabei gibt Eck Antworten auf zahlreiche alltagspraktische Fragen nach dem Leben der Bevölkerung, ihrer Sprachen in der seit jeher gemischten Mehrvölkerstadt, nach Religionen, Kleidung, Architektur und nicht zuletzt nach den wirtschaftlichen Grundlagen. Das Besondere an Köln: Das Gemeinwesen, das sich in der römischen Zeit entwickelte, besteht seit nunmehr zwei Jahrtausenden ohne Unterbrechung. Wer Ecks Buch liest, erkennt die Voraussetzungen, die in römischer Zeit gelegt wurden und die Stadtentwicklung bis heute prägen.

Ecks Überblick über die Jahrhunderte bis zum frühen Mittelalter bildet den vielversprechenden Auftakt für ein 13-bändiges Standardwerk, das die Geschichte der rheinischen Metropole von der Übersiedlung der Ubier auf das linke Rheinufer im Jahr 19/18 v. Chr. bis heute neu bewertet. Das verdienstvolle Buchprojekt, das gleichermaßen eine Lücke rheinischer und römischer Geschichte schließt, verdankt sich dem Engagement rühriger Bürger, die 1995 die Historische Gesellschaft Köln e.V. gründeten.

Bekannt ist, dass es die Römer waren, die das »oppidum Ubiorum« (die Stadt der Ubier) gründeten. Weniger bekannt ist, dass sich bereits diese römische Stadt viel weiter ausdehnte als das eigentliche Zentrum: Zur Stadt gehörte das gesamte Gebiet vom Vinxtbach südlich von Remagen bis Krefeld im Norden. Im Westen dürfte das zu Köln gehörige Gebiet wohl bis Aachen gereicht haben. Damit schließt eine Geschichte des römischen Köln auch all jene Orte ein, die bereits in römischer Zeit auf diesem Territorium entstanden waren. Dazu zählen etwa die Lagervorstadt in Bonn sowie Orte wie Aachen, Jülich, Nörvenich, Billig, Zülpich, Mariaweiler, Hoven, Neuss und Krefeld.

Der Greven Verlag Köln gewährleistet, dass sich der inhaltliche Anspruch des Standardwerks in der hochwertigen Ausstattung der Bücher widerspiegelt. Jeder Band wird als Normal- und als Vorzugsausgabe angeboten (Halbleder im Schuber). Im kommenden Jahr erscheint als zweiter Band *Köln von der französischen zur preußischen Herrschaft* von Professor Klaus Müller.

Der Autor:

Werner Eck (geb. 1939) ordentlicher Professor für Alte Geschichte an der Universität zu Köln, arbeitet seit mehreren Jahrzehnten über die ersten Jahrhunderte der Stadt Köln. In *Köln in römischer Zeit* fasst er diese Forschungen zusammen.

Die Angaben zum Buch:

Köln in römischer Zeit

Geschichte einer Stadt im Rahmen des Imperium Romanum

Geschichte der Stadt Köln, Band 1

Werner Eck

Mit einer Einführung in das Gesamtwerk von Hugo Stehkämper

912 Seiten mit 400 meist farbigen Abbildungen, 17,5 × 26 cm,

Leinen mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7743-0357-7, 75 Euro

Vorzugsausgabe: Halbleder im Schuber, ISBN 978-3-7743-0358-4, 130 Euro